

23.05.2012

## Pressemitteilung

### Studium darf nicht am Geld scheitern

Hunderte von Studierenden haben sich heute beim Hamburger Tag der Studienfinanzierung über Möglichkeiten zur Finanzierung des Studiums informiert.

„Studieren darf nicht am Geld scheitern“ so die zentrale Botschaft von **Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg**, das diese Veranstaltung in Kooperation mit der HAW Hamburg für Hamburger Studierende, Studieninteressierte und Hochschulen organisiert hat.



v. l.: Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Wissenschaft und Forschung und Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals, Vizepräsidentin der HAW beim Hamburger Tag der Studienfinanzierung



Viele Studierende und Studieninteressierte nutzten die Möglichkeit sich an den zahlreichen Info-Ständen zu informieren.

Fotos: Studierendenwerk Hamburg

„Die Finanzierung des Studiums“ so Jürgen Allemeyer weiter „ ist noch immer von zentraler Bedeutung dafür, ob ein Studium aufgenommen wird und erfolgreich zu Ende geführt werden kann. Nach wie vor sind die Eltern die wesentliche Finanzierungsquelle für das Studium, eine Vielzahl der Studierenden arbeitet nebenher und ca. 25% erhalten BAföG. Nur ein sehr geringer Anteil erhält Stipendien oder nimmt Kredite auf.. Wir wollen, dass Studieren nicht am Geld scheitert und dass auch bildungsferne und einkommensschwächere Familien den Mut zum Studium aufbringen. Dazu fordern wir:

1. Der BAföG Höchstsatz von zzt. 670,- € muss den Lebenshaltungskosten angepasst und ebenso erhöht werden wie die Freibetragsgrenzen, um mehr Familien in die BAföG Berechtigung einzubeziehen.
2. Stipendienprogramme müssen ausgebaut werden, ihre Vergabe darf sich nicht auf die leistungsstarke „Elite“ reduzieren, sondern muss Engagement und Bedürftigkeit mit einbeziehen. Hier ist auch die Wirtschaft gefordert, die dringend Fachkräfte benötigt.
3. Die Lebenshaltungskosten müssen niedrig gehalten werden in dem Mensen und Wohnraum für Studierende auch weiterhin öffentlich gefördert und ausgebaut werden.

So kann es gelingen, mehr SchülerInnen zum Studium zu motivieren und dem immer wieder beklagten Fachkräftemangel für die Unternehmen zu begegnen.

Das Studierendenwerk Hamburg bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Senatorin für Wissenschaft und Forschung, Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt, für die Wiederaufnahme der finanziellen Förderung der Mensen ab 2013 und der finanziellen Förderung des Neubaus der studentischen Wohnanlage in Hammerbrook."

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

439 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 10 Cafés und 6 Café Shops werden täglich bis zu 21.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (22 Wohnanlagen mit rund 3.700 Plätzen in Zimmern und Appartements, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rund 70 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit Handicap, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten).

*... damit Studieren gelingt!*

Hamburg, 23. Mai 2012; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: [presse@studierendenwerk-hamburg.de](mailto:presse@studierendenwerk-hamburg.de)